Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 21

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

S. P. i. O. Es gehört in der That ein solches Inserat noch zu den geduldeten Rohheiten unserer Zeit. Wie oft, und mit welch scharfen Worten, hat die gesammte Presse dieselben schon getadelt; aber die Herren Dorfmagnaten hören nicht darauf und in den Regierungsstuben leidet man, wie es scheint, auch nicht an einem übermäßig großen Ehrgefühl für den Kanton, sonst würde man den Riegel stoßen. Unsere Illustratoren applizieren vielleicht gelegentlich den verdienten und lautsprechenden Hieb. — **Mell.** Mit der Peitsche sind schon Viele dressirt worden und für Fehlbare bleibt sie stets ein wohlangewandtes Mittel. Das ist schon ein Erfolg, wenn sie jammern: „I will's nümme thue!" — **S. i. S.** Ohne Gewaltthätigkeit bringt man nichts Verdächtiges aus dieser Annonce heraus. — **D. i. L.** Sehr gut, aber wir fürchten, daß der Abklatsch nicht gelingen werde. — **v. M. i. G.** In einigen Tagen wird Gewünschtes abgehen. Wir bitten, die guten Situationen beim Schopfe zu fassen. — **Spatz.** Ja, warum nicht gar! Sie sind au es Näärli! — **Alter vom Berge.** Eine Ausnahme, weil gut. — **H. i. Berl.** Nur die Geduld nicht verlieren. Es kimmt Allens. — **A. v. A.** Auch eine Belohnung. „Du säg, was hast du letzthin bekommen für deine riesige Hülfe bei der Wassernoth?" „„'s Zahweh drei Tag lang, daß i gmeint ha, der T . . . . . hol mi!"" — **W. i. G.** Ja, die Schuster werden bald stolz. Sagt man zu ihnen: „Minister flicken am Staate, die Richter flicken am Rathe, die Pfaffen an den Gewissen, die Aerzte an Händen und Füßen. O Freund, was flickest denn du?", sagen sie: „Weit Beß'res, zerrissene Schuh!" — **F. J.** Die Einweihung des Pestalozzidenkmals in Yverdon findet, so viel wir wissen, am 6. Juli statt. Auf dem Rathhaus in Zürich können Sie inzwischen in einer dunkeln staubigen Ecke eine Büste dieses großen Mannes sehen, vernachlässigt und elend, als neue Illustration zu dem Sprichwort: Der Prophet gilt Nichts in seinem Lande. — **? i. B.** Anläßlich eines Vortrages von ?? „Ueber Wasserrechte" verschönerte, wie die „B. Ztg." mittheilt, der Männerchor den Abend durch einige passende Lieder. Etwa: „Jez gang i an's Brünneli, trink aber nit." — **Gwundernas.** Ein Bezirksblatt berichtete: „Bismarck ist arbeitsmüde und will jüngere Kräfte den Pflug ziehen lassen!" Ihre Frage ist so „gipäßig", als ob Sie auch zum Ziehen befähigt wären. — **N. N.** Für uns nicht geeignet. — **Y. Z.** Danken für solche Schnitze. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.
Spezialität in **Reithosen.** Stofflager **englischer** Nouveautés.
J. Herzog, *Marchand-Tailleur,* 81-10
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — **Zürich.**

„Corn Remedy",
Englisches Hühneraugenmittel.
Vollständig unschädliches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen etc.
Preis per Etui Fr. 1. 25 Cts.
Haupt-Dépôt:
Centralapotheke v. A. O. Werdmüller
vis-à-vis dem Bahnhof
Zürich. 110-6

MUSIK-
Instrumente jeder Art, ferner Spieldosen, Dreh-Werke wie **Ariston, Manopan,** Phönix, Herophon, Symphonion etc. liefern zu zivilen Preisen **Gebrüder Hug in Zürich.**
Reparaturen. — Preislisten. 30-26

Lager
elektrischer Apparate
J. W. Stedtfeld,
Zürich, Zähringerplatz.
Uebernahme von **elektrischen Beleuchtungen, Haus-** und **Telephon-Leitungen.** -22-
Grössere Arbeiten nach Auswärts ohne Berechnung der Reisespesen.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889. 1
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).

22 Medaillen.
BITTER
DENNER & Co
BASEL. (13)
Thun, St. Ludwig, Cognac.

Obligationen.

Wir sind freibleibend Abgeber von:	%
3½% Eidgenössische 1889	100,1
3½% Stadt Zürich	96½
4% Nordostbahn	102½
4% Südostbahn	100¼
4% Westbahn	100½
4% Gotthardbahn	102,6
4¼% Arth-Rigibahn	100
4½% Banque de Fonds d'Etat	99¾
4½% Société financière Franco-Suisse	101
4% Ungarische Goldrente	88
4½% Ungarische Staats-Eisenbahn	100½
4% Stadt Rom in Gold	86½
5% Serbische Staats-Eisenbahn B.	83½

und empfehlen uns zur Ausführung von **Börsenaufträgen.** -84-
A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

BLAUE FAHNE
Münstergasse No. 4, Zürich.
Neuestes grösstes Münchener Bierlokal mit originellen Wandgemälden,
nebst gemüthlichen Jägerstübchen
Spezialausschank des **Bürgerlichen Brauhauses München**
95 (Münchener Bürgerbräu) **Vorzügliches Bier direkt vom Fass.**
Anerkannt gute Küche. **Reichhaltiges kaltes Büffet.**
Reine offene & Flaschenweine **Ed. Kargus,** Restaurateur.

Basel, Gasthof zum „Goldenen Hirschen" (beim bad. Bahnhof)
Empfehle hiemit den Herren Geschäftsreisenden meinen durch Umbau neu eingerichteten Gasthof. Schöne comfortable Zimmer, billige Preise, bei längerem Aufenthalt besondere Preisreduktion. 101-6
Der Besitzer: **J. Meier-Krattler.**

Wilhelm Würth,
vormals Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
ZÜRICH.
Teppiche, Möbelstoffe, Portières, abgepasst und am Stück **Linoleum-, Cocus-Thür-Vorlagen.** (8)
Spezial-Preise für Hôteliers.

Das Fremdenblatt von Luzern
(Zwanzigster Jahrgang) 103-2
Organ des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung
erscheint für die Saison 1890 **vom 12. Mai bis Ende September** wöchentlich 6 Mal. — Man abonnirt beim nächsten Postamt oder bei der Expedition.
Abonnementspreis für die Schweiz Fr. 7, für das Ausland Fr. 12 per Saison.
Für **Inserate** aller Geschäftszweige ist das Fremdenblatt bei dem enormen Fremdenverkehr am Vierwaldstättersee eines der vortheilhaftesten Publikationsmittel. **Insertionspreis 15 Cts. die einspalt. Petitzeile.**
Die Expedition des „Fremdenblatt" in Luzern.

J. J. Hänseler, Inkassogeschäft in **Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888,** empfiehlt sich höflich zur Besorgung aller in seinen Beruf einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.

346-5

Rotterdam-Schauburg-
(Theaterbau) Loose
Haupttreffer
50,000 holländ. Gulden;
ausserdem viele Prämien von
3 bis 10,000 fl.
Nächste Ziehung am 1. Juni.
Jedes Loos, das in obiger Ziehung nicht herauskommt, ist wieder gültig ohne Nachzahlung für die folgenden Ziehungen, welche am 1. Juni und 1. Dezember jährlich stattfinden, bis alle Loose gezogen sind.
Preis per Stück **Fr. 5.**
J. Baer-Schweizer,
Bankgeschäft,
109 **Zürich.**

Für Herren! Für Herren!
EXTRAPIKANT!
Bilderbuch für Lebemänner mit 100 hochpikanten Bildern, geb. Fr. 5
Bilder aus dem Harem „ 5
Venus-Gallerie aller Länder, geb. „ 8
Märchenbuch für **Lüsterne** „ 2
Versandt diskret durch die
71-10 **Verlags-Anstalt in Luzern.**

Serbischer Hügelwein.
Grössere Sendungen von diesem beliebten, vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von ca. 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen. Muster und Analyse zu Diensten. 85-10
Charles Weider, Comestibles
Weinplatz, **Zürich.**